

Die verbindlichkeitsorientierte Kapitalanlage



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Vermeidung von Nachschüssen
- Absicherung von Änderungsrisiken bei Pensionsverpflichtungen
- Professionelles Kapitalanlage-management
- Synchrone Wertentwicklung des Pensionsfondsvermögens mit den Verbindlichkeiten
- Creditqualität: AA Durchschnittsrating

Herausforderungen bei der Kapitalanlage

Im Rahmen der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen spielt die Kapitalanlage eine zentrale Rolle. Neben einer angemessenen Renditeerwartung werden die Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Versorgungsberechtigten berücksichtigt. Idealerweise ist die Laufzeit der Papiere innerhalb der Kapitalanlage darauf ausgerichtet, den Zahlungsverpflichtungen zu entsprechen. Hierdurch wird das Risiko eines Nachschusses aufgrund von Kapitalmarktschwankungen, insbesondere des Marktzinses, minimiert.

Risiko eines Nachschusses aufgrund von Kapitalmarktschwankungen

Die Anlage im Pensionsplan 11 investiert in Rentenpapiere, Unternehmensanleihen und Aktien. Insbesondere bei Papieren mit fest vereinbarter Verzinsung (Staats- und Unternehmensanleihen) hängt der Wert der Anlage stark vom aktuellen Marktzins ab. Steigende Zinsen bedeuten dabei eine deutliche Abwertung der Kapitalanlagen. Die Papiere verlieren an Wert.

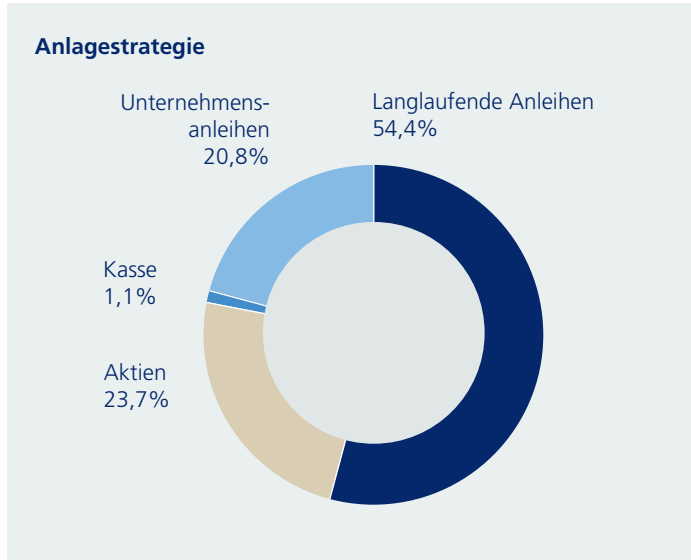
Eine Nachschusspflicht wird immer dann ausgelöst, wenn der aktuelle Wert der Kapitalanlage unter das gesetzlich vorgeschriebene Mindestvermögen (im Wesentlichen der Barwert der laufenden Renten) fällt.

Das Mindestvermögen wird durch den aktuellen Marktzins beeinflusst. Auch hier bewirken steigende Zinsen ein Absinken des Mindestvermögens.

Das Ausmaß der Schwankung hängt bei der Kapitalanlage von der mittleren Laufzeit (= Duration) der Rentenpapiere sowie der Unternehmensanleihen ab, beim Mindestvermögen von der Laufzeit der Verbindlichkeiten.

Je stärker die Duration der Anlage von der durchschnittlichen Laufzeit der Verbindlichkeiten abweicht, desto höher ist das Risiko einer Nachschussverpflichtung aufgrund von Kapitalmarktschwankungen.

Anlagestrategie zur Reduzierung des Nachschusstrisikos



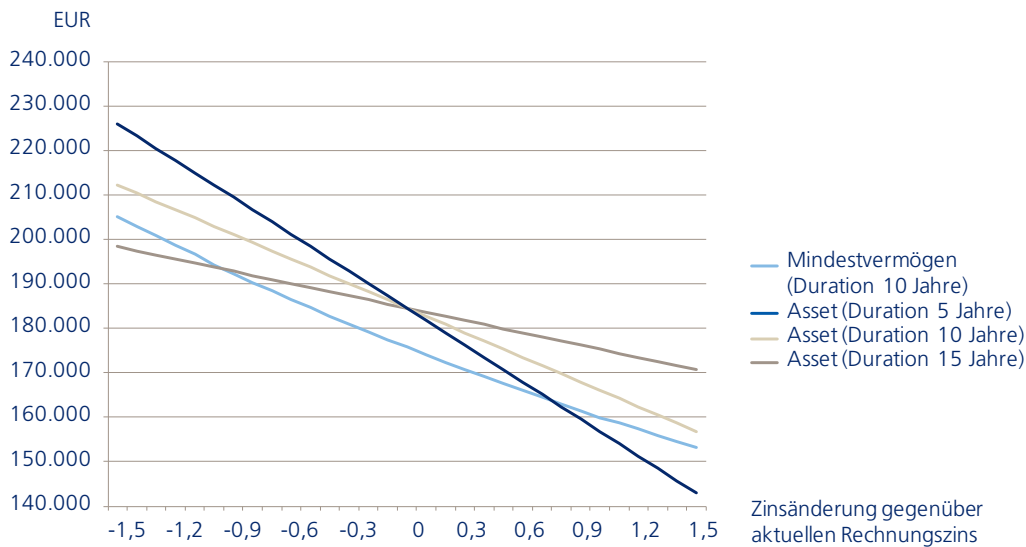
Stand: August 2015

Die verbindlichkeitsorientierte Kapitalanlage

Unsere verbindlichkeitsorientierte Kapitalanlage berücksichtigt die vorgenannten Aspekte.

Die Anlagestrategie folgt dem Liability-Driven-Investment-Ansatz (LDI) und stellt die Laufzeiten der Kapitalanlage auf die Laufzeiten der Versorgungsverpflichtungen ab. Dadurch wird das Nachschusstrisiko aufgrund von Zinsänderungen am Markt erheblich reduziert.

Auswirkungen verschiedener Durationen bei Kapitalmarktschwankungen



Zinsänderungen wirken sich sowohl auf die Berechnung des Mindestvermögens als auch auf die Bewertung der Assets aus. Dabei spielt die Duration der Verpflichtungen bzw. der Assets eine entscheidende Rolle.

Deutscher Pensionsfonds AG
Poppelsdorfer Allee 25–33
53288 Bonn